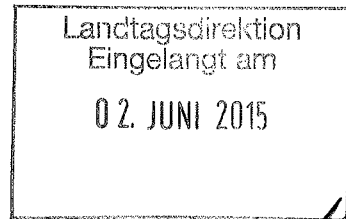




2. Landeshauptmannstellvertreterin  
Mag.<sup>a</sup> Ingrid Felipe

Frau Abgeordneten  
KO Dr<sup>in</sup> Andrea Haselwanter-  
Schneider  
im Wege über Herrn  
Landtagspräsidenten DDr. Herwig  
van Staa



**Julia Beiler**  
Telefon 0512/508-2033  
Fax 0512/508-742035  
buero.lh-stv.felipe@tirol.gv.at

DVR:0059463  
UID: ATU36970505

im Hause

**Schriftliche Anfrage 223/15; Ausbau der B 178 – Loferer Straße: Wie wird das Verkehrs-, Sicherheits- und Gesundheitsproblem für die Bevölkerung in Scheffau gelöst?**

Innsbruck, 21.05.2015

Sehr geehrte Frau Dr<sup>in</sup> Andrea Haselwanter-Schneider!

Haben Sie vielen Dank für Ihre schriftliche Anfrage 223/15 vom Mai 2015, zu der ich wie folgt mitteilen kann:

- 1) **Wie ist der aktuelle Stand bezüglich der Umgestaltung der B 178 – Loferer Straße im Gemeindegebiet von Scheffau?**
- 2) **Welche Planungs- und Baukosten sind für diese Umgestaltungsmaßnahmen geschätzt bzw. projektiert bzw. budgetiert worden?**
- 3) **Wer soll welchen Anteil dieser geschätzten bzw. projektierten bzw. budgetierten Kosten tragen?**
- 4) **Ist geplant, die Umgestaltung der B 178 – Loferer Straße abgesenkt, also Niederflur, auszuführen?**
  - a. **Wenn ja, wo genau soll die Loferer Straße künftig abgesenkt werden?**
  - b. **Wenn nein, warum nicht?**
- 5) **Ist es richtig, dass man von Seiten des Landes dem Gemeinderat von Scheffau mitgeteilt hat, dass man sich für einen Niederflur-Umbau ein klares Signal des Gemeinderates erwartet?**
- 6) **Ist dieses klare Signal mit dem oben erwähnten einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 17. Juli 2012 für das Land Tirol erfolgt?**
- 7) **Anrainer an der B 178 – Loferer Straße leiden schon seit längerem an der massiven Lärmbeeinträchtigung durch den Verkehr, insbesondere durch den LKW-Schwerverkehr.**

**Wird es im Zuge der Umbauarbeiten durch eine Absenkung und Überdeckung der Straße zu einer massivem Lärmvermeidung kommen?**

- a. **Wenn ja, wann wird es für die Anrainer durch die Absenkung und Überdeckung der Straße ruhiger?**
  - b. **Wenn nein, warum wird die Absenkung und Überdeckung nicht kommen?**
- 8) **Falls das Land Tirol nicht an einem abgesenkten und überdeckten Straßenumbau arbeitet, wie soll die jetzt schon schwer zu ertragende Lärmbeeinträchtigung für die dort wohnende Bevölkerung dann verringert werden?**
- 9) **An der B 178 – Loferer Straße geht es auch um das Thema Sicherheit. Derzeit müssen etwa die Schulkinder ungesichert über die stark befahrene Straße gehen, ebenso die Touristen, die zur Talstation der Bergbahn wollen. Die bestehende Unterführung ist nur eine sehr eingeschränkte Alternative, zumal sie durch den daneben verlaufenden Bach sehr oft unter Wasser steht. Welche Maßnahmen plant das Land Tirol um die bestehenden Sicherheitsrisiken zu minimieren bzw. zu vermeiden?**
- 10) **An der B 178 – Loferer Straße steht auch die Gesundheit der Anrainer und der Bevölkerung auf dem Spiel. Laut dem mittlerweile pensionierten, aber viele Jahre fort praktizierenden Sprengelarzt sind eine Zunahme gesundheitlicher Probleme, einerseits der Atemwege und andererseits als Folgen des Lärms, zu beobachten. Welche Maßnahmen setzt das Land Tirol um die vom langjährigen praktischen Arzt beobachteten Gesundheitsprobleme zu verhindern?**

Fragen 1.) – 10.) betreffen nicht mein Ressort, weshalb meinerseits keine Beantwortung erfolgen kann.

**11) Wann hat das Land Tirol an der B 178 – Loferer Straße im Gemeindegebiet von Scheffau zuletzt eine Verkehrszählung durchgeführt?**

An der B 178 wird in Bocking, an der Gemeindegrenze zwischen Söll und Scheffau, der Verkehr automatisch laufend erfasst und die Ergebnisse im jährlichen Verkehrsbericht des SG Verkehrsplanung veröffentlicht.

**12) Wann hat das Land Tirol an der B 178 – Loferer Straße im Gemeindegebiet von Scheffau zuletzt eine Lärmmessung durchgeführt?**

Die Abteilung Verkehr und Straße führt laufend Lärmmessungen am gesamten Landesstraßennetz nach Anfrage durch. Im Gemeindegebiet von Scheffau wurde eine letzte Messung im Jahr 2011 durchgeführt. Zudem erfolgt die zeitgemäße Erfassung und Darstellung der flächenhaften Lärmbelastung mittels strategischer Lärmkarten nach der EU-Umgebungslärmrichtlinie. Die aktuelle Ausarbeitung erfolgte durch die Abteilung Emissionen Sicherheitstechnik Anlagen im Jahr 2012. Die Ergebnisse sind im Internet unter [www.laerminfo.at](http://www.laerminfo.at) abrufbar.

**13) Wann hat das Land Tirol an der B 178 – Loferer Straße im Gemeindegebiet von Scheffau zuletzt eine Schadstoffmessung durchgeführt?**

Nach Durchsicht der archivierten Luftgütemessberichte bei der Abt. Waldschutz im Gemeindegebiet von Scheffau, wurde festgestellt, dass keine amtswegigen Luftgütemessungen durchgeführt wurden.

Allerdings wurden an der B316 (heutige B178) nach Aufzeichnungen der Abteilung Waldschutz Kurzzeitmessungen in Söll, Ellmau und Going durchgeführt und zwar vom

28.9.1989-20.07.1989 in Söll-Feuerwehrschiele

09.11.1989-18.12.1989 in Söll-Hauptschule

20.12.1989-21.01.1990 in Going-Parkplatz und

26.01.1990-11.03.1990 in Ellmau-Haus Aigner.

Aus der Zusammenfassung des zit. Berichtes ist zu entnehmen, dass die damalig geltenden Richtwerte eingehalten sind. Der geltende gesetzliche Jahresgrenzwert ist aufgrund der unterjährigen Messungen nicht beurteilbar.

**AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG**  
**Abteilung Umweltschutz**

**BERICHT ÜBER**  
**DIE LUFTQUALITÄT**  
**im Bereich der Bundesstraße B 312**

**SÖLL**  
**ELLM AU**  
**GOING**

**Z U S A M M E N F A S S U N G**

Seite 23

Aufgrund der vorliegenden Meßergebnisse können zusammenfassend folgende Aussagen getroffen werden:

- Während der Meßzeiträume konnten bezüglich der Schadstoffe SO<sub>2</sub>, NO, NO<sub>2</sub>, Formaldehyd und Schwebstaub keine Überschreitungen der für die Bewertung herangezogenen Grenz- und Richtwerte festgestellt werden.
- Die Stickoxidbelastung im Bereich der Meßstellen weist Werte auf, die zum Teil nur unwesentlich unterhalb der vorgegebenen Richtwerte liegen.
- Bei Betrachtung der Stickoxidbelastung fällt auf, daß das Belastungsniveau an Samstagen und Sonntagen wesentlich geringer ist als an den übrigen Tagen. Dies läßt den Schluß zu, daß der LKW - Verkehr für die Stickoxidbelastung als der dominierende Emittent anzusehen ist.

Der seinerzeit gültige Richtwert und auch für die Beurteilung herangezogene Wert für Stickstoffdioxid (=NO<sub>2</sub>) von 200µgNO<sub>2</sub>/m<sup>3</sup> Luft entspricht dem aktuell als Kurzzeitgrenzwert geltenden Grenzwert zum Schutz des Menschen gemäß österreichischen Immissionsschutz-Gesetz.

**14) Laut Anrainern besteht zwar ein sektorales Fahrverbot über 7,5 Tonnen sowie ein Nachtfahrverbot, aber beides wird nicht durchgehend eingehalten. Wie oft wurden das sektorale Fahrverbot und das Nachtfahrverbot im vergangenen Jahr an der B 178 – Loferer Straße im Gemeindegebiet von Scheffau kontrolliert?**

Die Überwachung der Lofererstraße B178 erfolgt durch das BPK Kufstein (PI Wörgl, PI Söll, Bezirksverkehrsdienst Kufstein) und das BPK Kitzbühel (PI St. Johann, PI Erpfendorf, Bezirksverkehrsdienst Kitzbühel) sowie durch die Landesverkehrsabteilung, Fachbereich Güterverkehr und Fachbereich Gefahrengut.

Diese oft mehrstündigen Kontrollen erfolgen wöchentlich mindestens 3 – 4 Mal zu den unterschiedlichsten Zeiten. Im Jahr 2014 kam zusätzlich an insgesamt 6 Tagen der Bundesprüfzug des BMVIT mit den technischen Sachverständigen der Bundesprüfanstalt für Verkehr zum Einsatz.

Folgende spezifische Delikte fallen an:

- Ladungssicherungsdelikte
- Überladungen
- Lenk- und Ruhezeitenverletzungen
- Technische Mängel
- Alkoholdelikte
- Gefahrengutübertretungen
- Übertretungen des sektoralen Fahrverbotes

Im April 2015 fand bereits ein großer landesweiter Schwerpunkteinsatz statt, bei dem auch die B178 einbezogen wurde. Hier wurden 96 spezifische Schwerverkehrsdelikte geahndet. Im Laufe 2015 wird wiederum ein landesweiter Kontrolleinsatz stattfinden.

**Zum sektoralen Fahrverbot**

Auf der B178 wird von der Polizei eine auffallend niedrige Quote an verbotenen Fahrten festgestellt. Von den Bezirkspolizeikommandos und der Landesverkehrsabteilung werden pro Jahr lediglich 20 Anzeigen wegen Missachtung des sektoralen Fahrverbotes an die jeweiligen Behörden erstattet.

Hier darf als Beispiel ein 24 Stunden-Einsatz im Oktober 2012 genannt werden. Bei 117 überprüften Fahrzeugen/Fahrten wurde keine einzige Fahrverbotsübertretung festgestellt. Da die Schwerfahrzeuge auf der B178 mit Kennzeichen unterschiedlichster Nationalitäten unterwegs sind, wird bei vielen Anrainern vermutet, dass diese Schwerfahrzeuge illegal im Transit unterwegs sind. Bei der Überprüfung der Dokumente durch die Polizei stellt sich jedoch in aller Regel heraus, dass es sich um Fahrten im Ziel- und Quellverkehr handelt. Speziell werden die Firmen Egger in St. Johann in Tirol, Steinbach in Erpfendorf, Gebro in Fieberbrunn, Kahlbacher in Kitzbühel aber auch Firmen in Lienz und St. Johann im Pongau angefahren. Wie bereits erwähnt, sind verbotene

Fahrten jedoch nur Einzelfälle.

### **Zur Verordnung für lärmarme LKWs**

Nicht lärmarme Fahrzeuge über 7,5 Tonnen sind kaum mehr anzutreffen. Die polizeilichen Kontrollen ergeben höchstens eine abgelaufene Bestätigung eines lärmarmen Fahrzeuges. Dieser Umstand wird verwaltungsstrafrechtlich verfolgt, jedoch handelt es sich dabei auch nur um Einzelfälle.

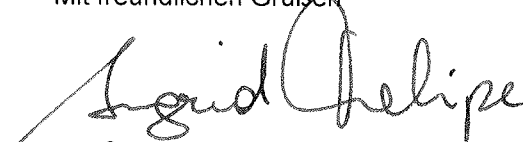
**15) Laut Anrainern gibt es eine 60er Geschwindigkeitsbeschränkung, die aber kaum eingehalten wird. Wie oft wurde die Geschwindigkeitsbeschränkung im vergangenen Jahr an der B 178 – Loferer Straße im Gemeindegebiet von Scheffau kontrolliert?**

Im Gemeindegebiet von Scheffau werden Geschwindigkeitsmessungen an der B178 einerseits von der örtlich zuständigen PI Söll, zusätzlich aber auch vom überörtlichen Verkehrsdienst des Bezirkes Kufstein durchgeführt. In diesem Abschnitt wurden heuer insgesamt 18 Messeinsätze in der Dauer von jeweils 1 Stunde durchgeführt. Kontrollzeiten verteilten sich in unterschiedliche Tages- und Nachtzeiten. In Summe ergaben sich 30 Übertretungen (2 Anzeigen und 28 Organmandate). Die Übertretungshäufigkeit ist in diesem Bereich daher als gering zu bezeichnen.

**16) Können Sie garantieren, dass die bestehenden Verkehrsbeschränkungen – Geschwindigkeitskontrolle, sektorales Fahrverbot für bestimmte Güter und Nachtfahrverbot – künftig öfter und vor allem regelmäßig kontrolliert werden?**

Die Polizei ist bestrebt, die bisherige Kontrollintensität auf der B178 weiterhin aufrecht zu erhalten. Dies ist vor allem deshalb wichtig, weil die Kontrolltätigkeit unmittelbaren Einfluss auf die Sicherheit des Schwerverkehrs hat (Überprüfung der Fahrzeuge und der Lenker). Da es kaum verbotene Fahrten in Bezug auf das sektorale Fahrverbot bzw. nicht lärmarme Fahrzeuge, werden diese Kontrollen nicht zu einer Reduktion der Fahrten beitragen. Auch wird weiterhin die 60 km/h-Beschränkung in Scheffau im Rahmen des routinemäßigen Streifendienstes kontrolliert werden. Von der Landesverkehrsabteilung werden in den nächsten Wochen darüber hinaus einige verdeckte Messungen mittels Radar durchgeführt, um so weitere Zahlen zur Übertretungshäufigkeit erhalten zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Mag<sup>a</sup> Ingrid Felipe

Landeshauptmannstellvertreterin

**Ergeht abschriftlich:**

1. Herrn Landesrat Dr. Bernhard Tilg, im Hause